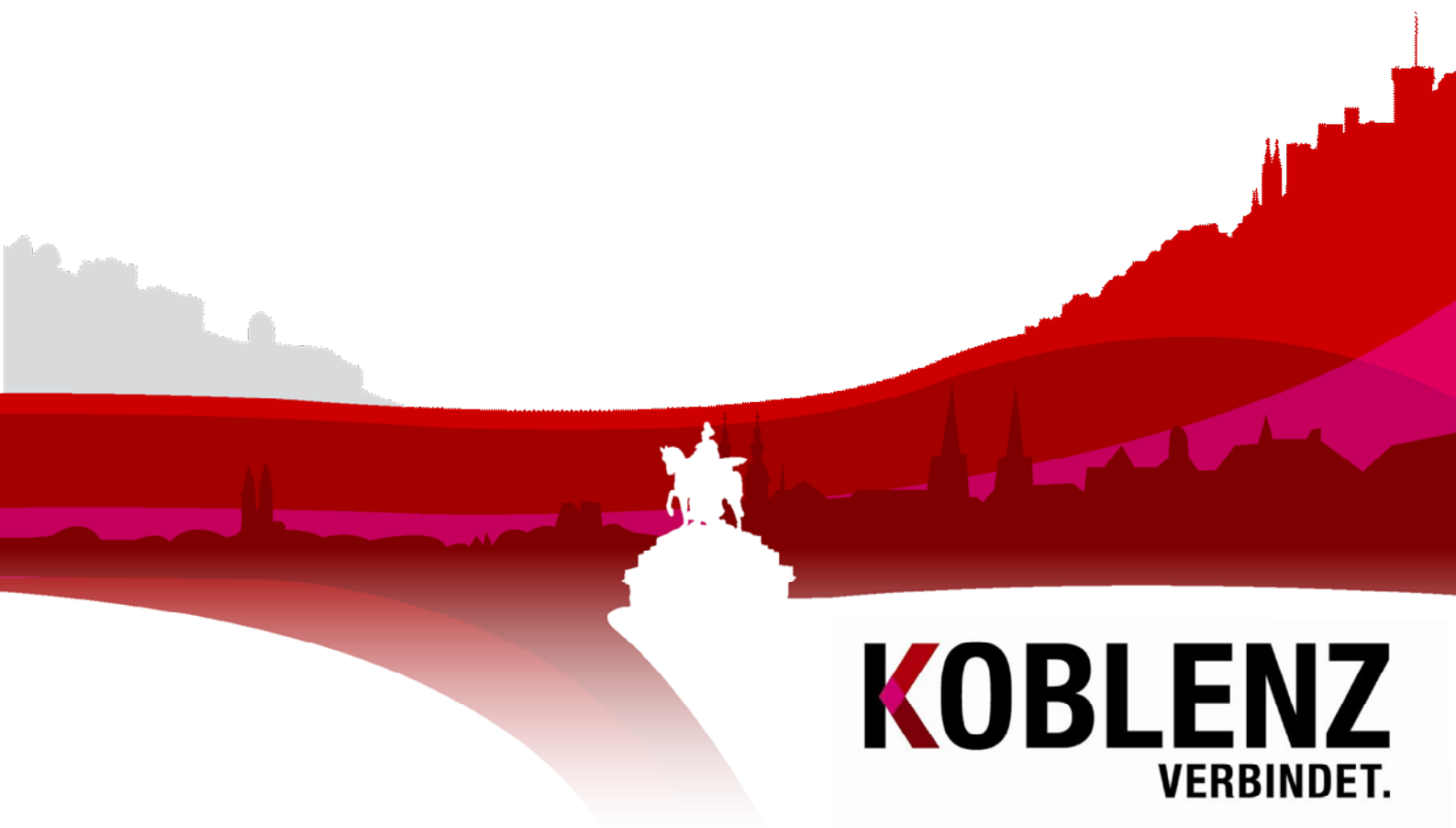


Jahresbericht Tourismus Koblenz 2014

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System



KOBLENZ
VERBINDET.

Jahresbericht Tourismus Koblenz 2014

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Jahresbericht Tourismus Koblenz 2014

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: April 2015

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2015
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.
Kommunale
Statistikstelle

Inhalt

Abbildungen.....	2
Einleitung und Ergebnisse im Überblick	3
Datengrundlagen	4
Beherbergungsstatistik für Koblenz	5
Ausländische Gäste.....	9
Ausgewählte Nationen im Vergleich.....	9
Regionaler Vergleich – Tourismusregionen	11
Regionaler Vergleich – Umland und Städte	14
Gewerbesteuereinnahmen durch das Gastgewerbe	19
Tagestouristen und Veranstaltungen.....	16

Abbildungen

Abb. 1	Übernachtungszahlen und Bettenauslastung im Monatsvergleich, ohne Camping (nicht revidiert).....	6
Abb. 2	Gäste- und Übernachtungszahlen nach Monaten für Koblenz, ohne Camping	6
Abb. 3	Veränderung der monatlichen Übernachtungszahlen im Vorjahresvergleich für Koblenz, ohne Camping.....	7
Abb. 4	Zeitreihe der Übernachtungen und Gästezahlen in Koblenz, ohne Camping	7
Abb. 5	Zeitreihe der Auslastung und des Anteils ausländischer Gäste für Koblenz, ohne Camping	8
Abb. 6	Verlauf der Übernachtungszahlen für Deutsche und Ausländer in Koblenz bezogen auf einen Basiszeitraum mit Betonung des Buga-Zeitraums	8
Abb. 7	Grafik der Gästezahlen der Top-6-Nationen für Koblenz im saisonalen Verlauf, ohne Camping	9
Abb. 8	Tabellarische Übersicht der Gästezahlen ausgewählter Nationen für Koblenz im saisonalen Verlauf, ohne Camping.....	10
Abb. 9	Tabellarische Übersicht der Gäste- und Übernachtungszahlen der Tourismusregionen in Rheinland-Pfalz.....	12
Abb. 10	Entwicklung der Übernachtungszahlen im Vergleich Koblenz, Rheintal und übrige Tourismusregionen.....	12
Abb. 11	Tourismusregionen in Rheinland-Pfalz	13
Abb. 12	Tabellarische Übersicht der Gäste- und Übernachtungszahlen der Umlandkreise und vergleichbarer kreisfreier Städte in Rheinland-Pfalz.....	14
Abb. 13	Übernachtungsindex und die Veränderung der Übernachtungszahlen im Vorjahresvergleich nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz	15
Abb. 14	Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen im Gastgewerbe (unterteilt in Beherbergungsbetriebe und Gastronomie) zum Stichtag 31.12.2014 zur Basis 2005.....	19
Abb. 15	Entwicklung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich Gastgewerbe zum Stichtag 31.6. des Jahres zur Basis 2008.....	19
Abb. 16	Tabellarische und grafische Darstellung zur Durchführung von Stadtführungen, auch in Fremdsprachen, durch die Koblenz Touristik.....	17
Abb. 17	Anzahl der anlegenden Schiffe und ihrer Gäste in Koblenz.....	18
Abb. 18	Kennzahlen der Veranstaltungsorte der Koblenz Kongress.....	18

Einleitung und Ergebnisse im Überblick

Nach der sehr erfolgreichen Bundesgartenschau 2011 wurde mit Spannung erwartet, ob die Folgejahre das Beherbergungsgewerbe betreffend davon profitieren können. Mit Blick auf die Abb. 4 kann das positiv bewertet werden. Die Umgestaltung wesentlicher touristischer Elemente wie der Rheinpromenade oder der Festung tragen ebenso zu der gesteigerten Attraktivität der Stadt bei wie die Seilbahn, die sich in kurzer Zeit zu einer weit bekannten Attraktion entwickelt hat.

Ob die positiven Gäste- und Übernachtungszahlen sich auch auf die Gewerbesteuerentnahmen der Stadt auswirken konnten, wird in diesem Bericht nun erstmals in vereinfachter Form dargestellt. Die komplexen wirtschaftlichen Zusammenhänge lassen es leider nicht zu, einen Effekt der Buga auf die lokale Wirtschaft exakt und richtig zu quantifizieren.

In der Regel gelten die folgenden Daten als Summe oder Stichtagswert zum 31.12.2014. Das Vergleichsjahr ist, soweit nicht anders vermerkt, das Jahr 2013.

Im Jahr 2014 kamen 337.173 Gäste nach Koblenz, unter ihnen 62.598 Ausländer. Es wurden

640.089 Übernachtungen gezählt. Das sind rund 2,0 % oder rund 12.500 mehr als 2013.

Im Vergleich zum Vorjahr kamen erneut mehr Ausländer, ein kleines Plus von 1,2 %. Nach dem starken Abfall der Zahlen im Bugajahr 2011 wird nun der Rückstand vollends aufgeholt, wenngleich die Spitzenwerte von 2007 mit fast 125.000 ausländischen Übernachtungen und über 67.000 ausländischen Gästen weiterhin nicht erreicht werden.

Auch die Auslastung der Beherbergungsbetriebe verbesserte sich weiter von durchschnittlich 44,2 % im Jahr 2013 auf 45,7 % für 2014.

Die Anzahl der Stadtführungen fiel gegenüber dem Jahr 2013 leicht ab und lag im Jahr 2014 bei 3.679.

Eine Erfolgsgeschichte stellt auch die neu gestaltete Rhein-Mosel-Halle sowie das als Tagungsort zur Verfügung stehende Schloss und das Forum Confluentes dar. Im Jahr 2014 konnten über 150.000 Veranstaltungsgäste auf 324 Veranstaltungen gezählt werden.

Datengrundlagen

Die amtliche Beherbergungsstatistik des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz umfasst u. a. die Gästeankünfte bzw. Gästezahlen und die Anzahl der Übernachtungen. Deren zeitliche Entwicklung über das Berichtsjahr ist Schwerpunkt dieses Berichts.

Auskunftspflichtig gegenüber dem Statistischen Landesamt sind nach § 6 BeherbStatG in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG die Inhaber der Beherbergungsstätten, nach § 3 des Landesgesetzes über Fremdenverkehrsstatistik in Rheinland-Pfalz auch die nicht nach dem Bundesgesetz zu befragenden Inhaber oder Leiter kleiner Beherbergungsstätten sowie private Vermieter von Beherbergungsraum. Auskunftspflichtig sind auch die Inhaber oder Leiter von Campingplätzen (**fallen für Koblenz aus Datenschutzgründen nicht in die Statistik!**).

Einschränkend wird auf die zeitliche Verzögerung der Meldung sowie auf die Möglichkeit einer falschen oder fehlenden Meldung der Beherbergungsbetriebe hingewiesen. Fehlende Zahlen werden durch das Statistische Landesamt mit Hilfe eines geeigneten Algorithmus geschätzt, um die vergleichende Zeitreihe nicht zu unterbrechen. Dies geschieht vorläufig auf monatlicher Basis, so dass die addierten Zahlen der Monatsberichte nicht die später veröffentlichten Jahreszahlen ergeben (wie in Ab-

bildung 1). Die Jahresergebnisse werden nach Eingang aller verspäteten Meldungen noch einmal revidiert.

Einige Betriebe werden durch die Statistik nicht erfasst oder aus Datenschutzgründen nicht angegeben (Ferienwohnungen, Campingplätze). Damit sind die hier veröffentlichten Zahlen in erster Linie als Trend zu verstehen, der aufgrund der Anzahl der erfassten Betriebe und Gäste jedoch als statistisch belastbar angesehen werden kann. Die Auswertung erfolgt darüber hinaus in prozentualer Entwicklung und gleicht mögliche Fehler weiter aus.

Dem Kapitel über den Tagestourismus und Veranstaltungen liegen Daten der „Koblenz Touristik GmbH“ zugrunde.

Im regionalen Vergleich werden nicht nur die benachbarten Landkreise und mit Koblenz vergleichbaren rheinland-pfälzischen Städte herangezogen. Auch ein Vergleich der Tourismusregionen in Rheinland-Pfalz wird durchgeführt.

Der in diesem Bericht verwendete Ausdruck Gäste bezieht sich, sofern nicht anders dargestellt, auf die Übernachtungsgäste, da nur sie durch die Erhebung der Daten der Beherbergungsbetriebe erfasst sind. Über Tagestouristen gibt es keine gesicherten Angaben.

Beherbergungsstatistik für Koblenz

In Koblenz gab es im Jahr 2014 in den 56 Beherbergungsbetrieben 3.881 Betten zu vergeben. Eine maximale Auslastung von fast 60 % der Betten ist erneut ein guter Wert. (Abb. 1, vgl. auch Abb. 5).

Es kamen 337.173 Gäste nach Koblenz, darunter 62.598 Ausländer (Abb. 2). Das ist gegenüber 2013 eine Steigerung von 1,5 % für deutsche und eine Steigerung von 1,2 % für ausländische Gäste.

Die Übersicht der Abb. 3 zeigt, dass im monatlichen Vergleich mit dem Vorjahr von allem das erste Quartal und der Mai zum guten Jahresergebnis beitragen. Die übrigen Monate pendelten zwischen leicht positiven und leicht negativen Veränderungen zum jeweiligen Vorjahresmonat.

Die längerfristige Beobachtung verdeutlicht die Entwicklung der Beherbergungszahlen der letzten Jahre. Koblenz zeigt in Abb. 6 schon direkt nach der Buga 2011 einen höheren

Stand bei den Übernachtungszahlen als in den Jahren davor. Auf diesem Niveau scheinen die Zahlen über die Monate hinweg zu verharrern - mit Ausnahme der ausländischen Gäste, deren Anzahl im Buga-Jahr deutlich abnahm. Ihre Kurve bewegt sich aber wieder auf die Werte des Vergleichszeitraums zu.

Das Jahr 2014 stellte sich für das Koblenzer Tourismusgewerbe also erneut zufrieden stellend dar. Die Zahlen für die Stadt sind auch nach der Bundesgartenschau weiter auf dem Weg nach oben. Folgt man einer verlängerten Trendlinie der Jahre 1995 bis 2010 in der Abb. 4, dann stellt man fest, dass diese Linie durch die Ergebnisse der Jahre 2012 bis 2014 deutlich übertroffen werden. Unter der Annahme, dass sich die Beherbergungszahlen ohne eine Buga entlang dieser Linie entwickelt hätten, kann man schlussfolgern, dass die Buga positive Nachwirkungen - mindestens - für das Beherbergungsgewerbe zeigt.

Abb. 1 Übernachtungszahlen und Bettenauslastung im Monatsvergleich, ohne Camping (nicht revidiert)

Monat	Betriebe	Betten	Übernachtungen	Auslastung in %
Januar	59	3.838	33.125	28,8
Februar	59	3.840	35.498	30,8
März	59	3.822	44.894	39,2
April	60	3.872	48.069	41,4
Mai	60	3.847	62.685	54,3
Juni	60	3.879	60.950	52,4
Juli	60	3.933	66.732	56,6
August	60	3.929	67.429	57,2
September	60	3.921	70.470	59,9
Oktober	60	3.922	62.342	53,0
November	60	3.880	47.654	40,9
Dezember	60	3.887	39.219	33,6
Mittelwert/Summe	60	3.881	639.067	45,7

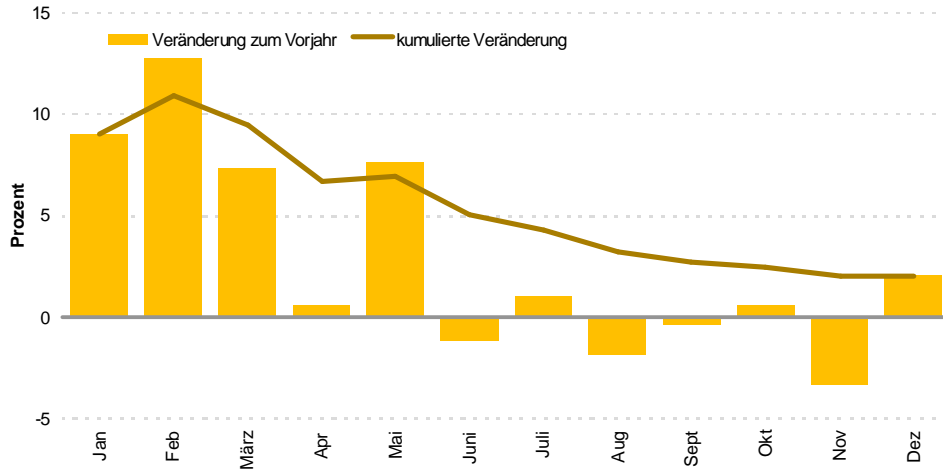
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (jeweils vorläufige Monatszahlen)

Abb. 2 Gäste- und Übernachtungszahlen nach Monaten für Koblenz, ohne Camping

Monat	Insgesamt			darunter Ausländer		
	Gäste	Übern.	Übern./Gast	Gäste	Übern.	Übern./Gast
Januar	16.948	32.941	1,94	1.958	3.634	1,86
Februar	17.735	35.108	1,98	2.401	4.297	1,79
März	21.879	44.486	2,03	2.939	5.261	1,79
April	25.100	48.358	1,93	4.972	8.927	1,80
Mai	33.379	63.360	1,90	6.205	11.187	1,80
Juni	34.017	61.497	1,81	7.407	13.389	1,81
Juli	37.343	68.073	1,82	9.908	18.217	1,84
August	38.378	68.662	1,79	9.014	15.557	1,73
September	36.844	69.855	1,90	6.483	11.902	1,84
Oktober	30.764	61.946	2,01	4.985	9.240	1,85
November	23.534	46.584	1,98	2.970	5.582	1,88
Dezember	21.252	39.219	1,85	3.356	6.214	1,85
Summe	337.173	640.089	1,90	62.598	113.407	1,81

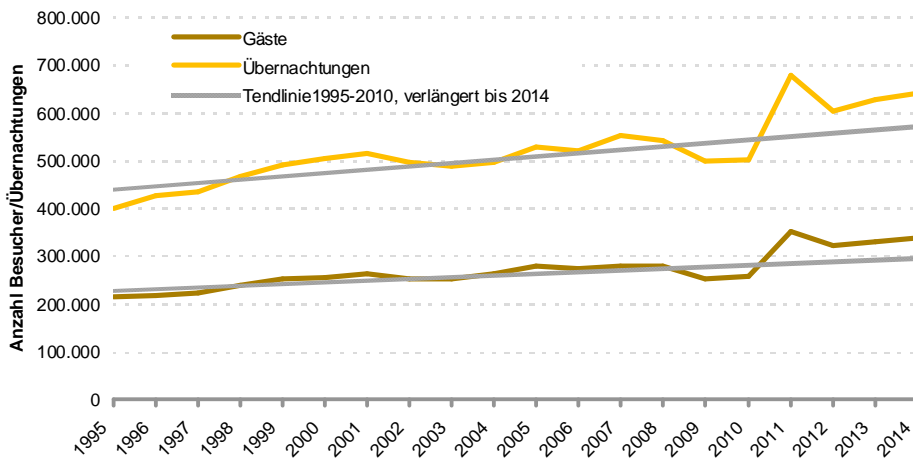
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 3 Veränderung der monatlichen Übernachtungszahlen im Vorjahresvergleich für Koblenz, ohne Camping



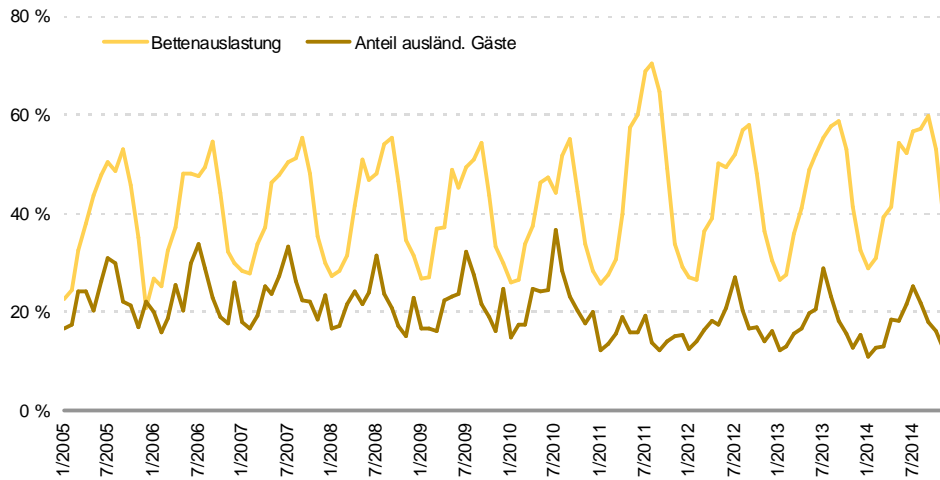
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4 Zeitreihe der Übernachtungen und Gästezahlen in Koblenz, ohne Camping



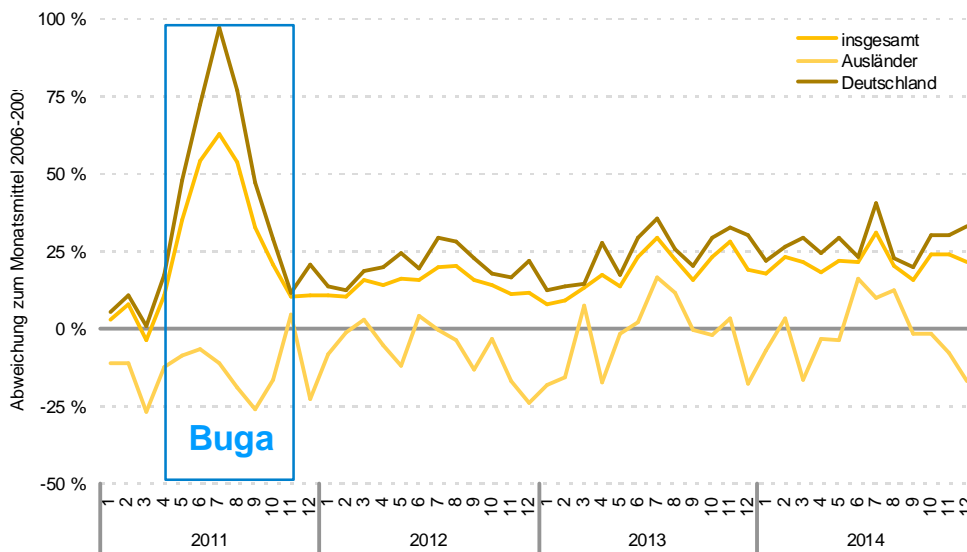
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 5 Zeitreihe der Auslastung und des Anteils ausländischer Gäste für Koblenz, ohne Camping



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 6 Verlauf der Übernachtungszahlen für Deutsche und Ausländer in Koblenz bezogen auf einen Basiszeitraum mit Betonung des Buga-Zeitraums



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Ausländische Gäste

Der saisonale Verlauf der Gästezahlen stellt sich für die ausländischen Gäste in erwartungsgemäßer Form dar (Abb. 8 und Abb. 7). Im Sommer, also der Haupturlaubszeit, liegt sie am höchsten. Der Höhepunkt liegt im Juli, der Tiefpunkt liegt im Januar. Von den kalten Monaten schneidet der Dezember noch am besten ab, was auch am Weihnachtsmarkt liegt, der für viele ausländische Besucher eine sehenswerte, deutsche Weihnachtstradition darstellt.

Unter den Nationen verteilen sich die Spitzenmonate mittlerweile gleichmäßiger als noch vor ein paar Jahren. Die Monate, in denen nahezu alle Nationen ihr Maximum haben, sind Juli und August.

Bei den Übernachtungen pro Gast bleiben die Ausländer erneut leicht hinter den deutschen Gästen zurück (Abb. 2). Länger als die Deutschen blieben die Ausländer im Juni, Juli und Dezember. Deutlich kürzer als bei deutschen Gästen ist ihr Aufenthalt im Februar und vor allem März.

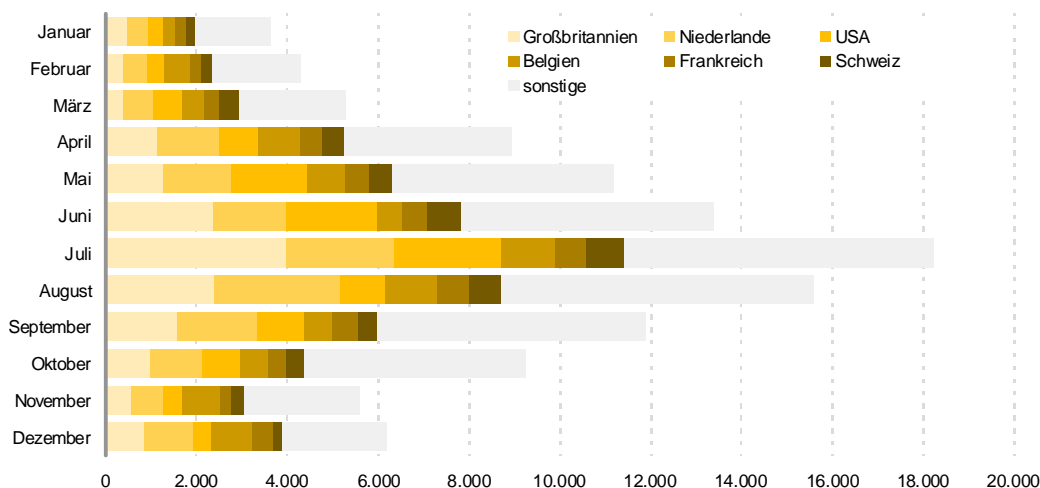
Ausgewählte Nationen im Vergleich

Von allen Nationalitäten kommt die niederländische bei den ausländischen Gästen am häufigsten vor, gefolgt von Großbritannien, den USA und Belgien. Wie die Abb. 8 zeigt, stiegen viele Gästezahlen im Vorjahresvergleich wieder an. Es kamen 17,9 % mehr Niederländer nach Koblenz als noch 2013 und auch die Japaner legten um 15 % zu. Deutlich verloren

haben Österreich, Schweden und Kanada, wenngleich auf niedrigem Niveau.

Insgesamt erholte sich die Gästezahl bei den Ausländern aber weiterhin, auch wenn das Niveau von vor der Buga und der Finanz- und Wirtschaftskrise noch nicht vollständig wieder erreicht ist (Abb. 6).

Abb. 7 Grafik der Gästezahlen der Top-6-Nationen für Koblenz im saisonalen Verlauf, ohne Camping



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 8 Tabellarische Übersicht der Gästezahlen ausgewählter Nationen für Koblenz im saisonalen Verlauf, ohne Camping

Monat	Niederlande	Groß- britannien	USA	Belgien	Frankreich	Schweiz	Italien
Januar	309	249	136	144	145	116	110
Februar	393	198	155	349	156	108	128
März	427	217	205	368	221	206	161
April	923	540	271	534	343	288	185
Mai	1.032	673	622	469	341	354	274
Juni	1.001	953	1.466	322	367	462	210
Juli	1.518	1.550	1.101	738	375	555	336
August	1.679	1.304	572	706	480	456	720
September	1.107	886	550	380	375	285	226
Oktober	692	502	402	422	263	283	171
November	387	296	182	460	167	188	109
Dezember	695	380	178	557	284	121	120
Summe	10.163	7.748	5.840	5.449	3.517	3.422	2.750

Veränderung zum Vorjahr	+ 17,9 %	+ 9,2 %	+ 7,1 %	+ 7,4 %	+ 0,7 %	- 1,9 %	+ 2,6 %
-------------------------	----------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Monat	Österreich	Schweden	Dänemark	Luxemburg	Australien	Japan	Kanada
Januar	97	37	16	29	29	12	21
Februar	91	46	20	67	11	28	6
März	153	35	36	95	23	45	17
April	127	89	77	83	44	103	36
Mai	287	153	92	116	129	103	105
Juni	230	184	121	130	157	91	60
Juli	274	487	349	75	149	114	75
August	352	213	227	94	143	207	87
September	291	206	140	86	136	95	190
Oktober	152	121	62	85	96	98	82
November	113	93	28	83	16	52	26
Dezember	87	51	18	74	29	9	41
Summe	2.254	1.715	1.186	1.017	962	957	746

Veränderung zum Vorjahr	- 6,8 %	- 5,0 %	- 1,5 %	+ 4,5 %	+ 1,2 %	+ 15,0 %	- 35,7 %
-------------------------	---------	---------	---------	---------	---------	----------	----------

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Regionaler Vergleich – Tourismusregionen

Die Tourismusregionen sind eine räumliche Gliederung des Landesgebiets, um die Gemeinden nach den jeweiligen touristischen Schwerpunkt-Gebieten zu gruppieren. Koblenz gehört, wie es die Karte der Abb. 11 zeigt, zur Tourismusregion Rheintal.

Die Tourismusregion Rheintal konnte 2014 1.030.782 Gäste begrüßen, unter ihnen 221.574 Ausländer (Abb. 9). Damit haben sie einen Anteil von 21,5 % an allen Gästen (Koblenz 18,6 %). Insgesamt kamen im Rheintal 2,7 % mehr Gäste als noch 2013 bei einem Plus von 0,8 % bei den Übernachtungen. Es konnten über 2,16 Millionen Übernachtungen verbucht werden, also rund 18.000 mehr als im Jahr zuvor. Damit kam etwa jede zehnte Übernachtung in Rheinland-Pfalz der Region Rheintal zu gute. Das bedeutet aber auch, dass mehr als jede vierte Übernachtung im Rheintal in Koblenz stattfand.

Bei der Entwicklung der Gästezahlen führt das Rheintal die Liste der Tourismusregionen mit + 2,7 % an, gefolgt von der Region Mosel-Saar mit + 2,3 %. Der Hunsrück hingegen büßte 7,6 % der Gästezahlen von 2013 ein.

Bei den Übernachtungszahlen kommt das Rheintal immerhin mit + 0,8 % auf den zweiten Platz. Nur die Region Eifel schneidet hier mit + 2,7 % besser ab. Deutlich verlor erneut der Hunsrück, das Naheland und Westerwald-Lahn mit jeweils mehr als - 3 %.

Bei den ausländischen Gästen zeigt das Rheintal ein deutliches Plus von 5,1 %. Damit ist es bei den Gästezahlen Spitzenreiter. Bei den Übernachtungen ausländischer Gäste

führt aber die Eifel mit + 7,5 % vor dem Rheintal mit einem Plus von 2,7 %.

Die Entwicklung der Übernachtungszahlen für die Tourismusregion Rheintal (Abb. 10) zeigt einen Zusammenhang mit der Entwicklung in Koblenz und damit mit der Bundesgartenschau für das Jahr 2011. Da rund ein Viertel der Übernachtungen der Tourismusregion in Koblenz stattfinden, ist dieser Verlauf konsequent.

Für die folgenden Jahre ging die Entwicklung auf hohem Niveau weiter nach oben, sowohl für das Rheintal als auch für Koblenz. Relativ zum Bezugsjahr 2007 zeigt sich eine deutlich positive Entwicklung der Übernachtungszahlen. Doch Koblenz liegt in seiner Entwicklung nicht nur über den Zahlen des Rheintals, der Abstand der Kurven von Rheintal und Koblenz vergrößert sich zudem weiter. Die restlichen Tourismusregionen verhalten sich in diesem Vergleich eher unauffällig, die Zahlen gingen leicht zurück.

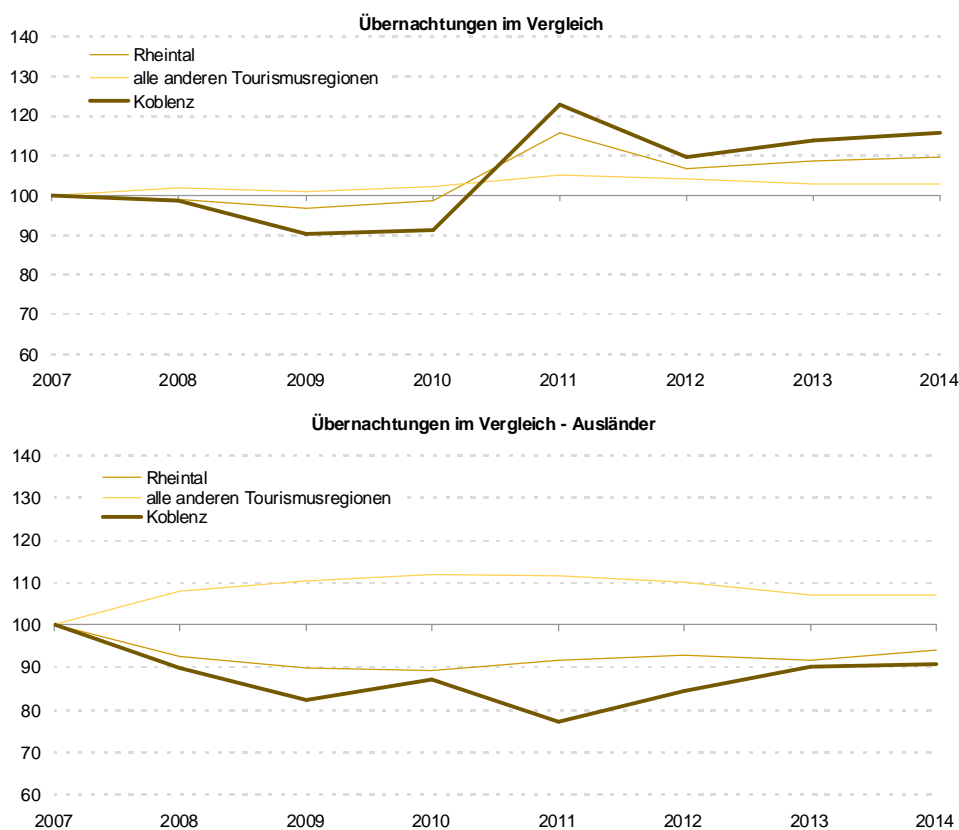
Im Fall der Übernachtungen ausländischer Gäste zeigt sich der Verlauf für Koblenz deutlich unterschiedlich zu den Vergleichsräumen. Alle Tourismusgebiete zeigen hier im Durchschnitt eine relativ konstante positive Entwicklung über die Jahre, wohingegen das Rheintal leicht unterdurchschnittlich läuft. Koblenz hat besonders im Buga-Jahr einen erheblichen Rückgang der Gästezahlen bei den Ausländern hinnehmen müssen. In den folgenden zwei Jahren nach 2011 zeigt die Kurve aber vergleichsweise steil nach oben, was auf ein zurückkehrendes, vielleicht weiter wachsendes Interesse ausländischer Gäste am Fremdenverkehrsort Koblenz deutet.

Abb. 9 Tabellarische Übersicht der Gäste- und Übernachtungszahlen der Tourismusregionen in Rheinland-Pfalz

Tourismus-region	Gäste			Übernachtungen			Übernachtungen pro Gast	
	insgesamt	Ausländer		insgesamt	Ausländer		Deutsche	Ausländer
		Anzahl	Anteil		Anzahl	Anteil		
Ahr	481.341	87.810	18,2 %	1.259.390	191.581	15,2 %	2,6	2,2
Eifel	922.171	261.607	28,4 %	3.124.250	870.442	27,9 %	3,4	3,3
Hunsrück	259.698	90.325	34,8 %	729.362	269.149	36,9 %	2,8	3,0
Mosel-Saar	2.076.557	609.904	29,4 %	6.081.358	1.896.796	31,2 %	2,9	3,1
Naheland	398.975	60.071	15,1 %	1.458.419	238.872	16,4 %	3,7	4,0
Pfalz	1.776.246	199.928	11,3 %	4.199.935	498.942	11,9 %	2,4	2,5
Rhein Hessen	887.424	194.615	21,9 %	1.456.029	330.842	22,7 %	1,6	1,7
Rheintal	1.030.782	221.574	21,5 %	2.164.616	437.420	20,2 %	2,1	2,0
Westerwald-Lahn	551.468	49.345	8,9 %	1.534.595	123.089	8,0 %	2,8	2,5

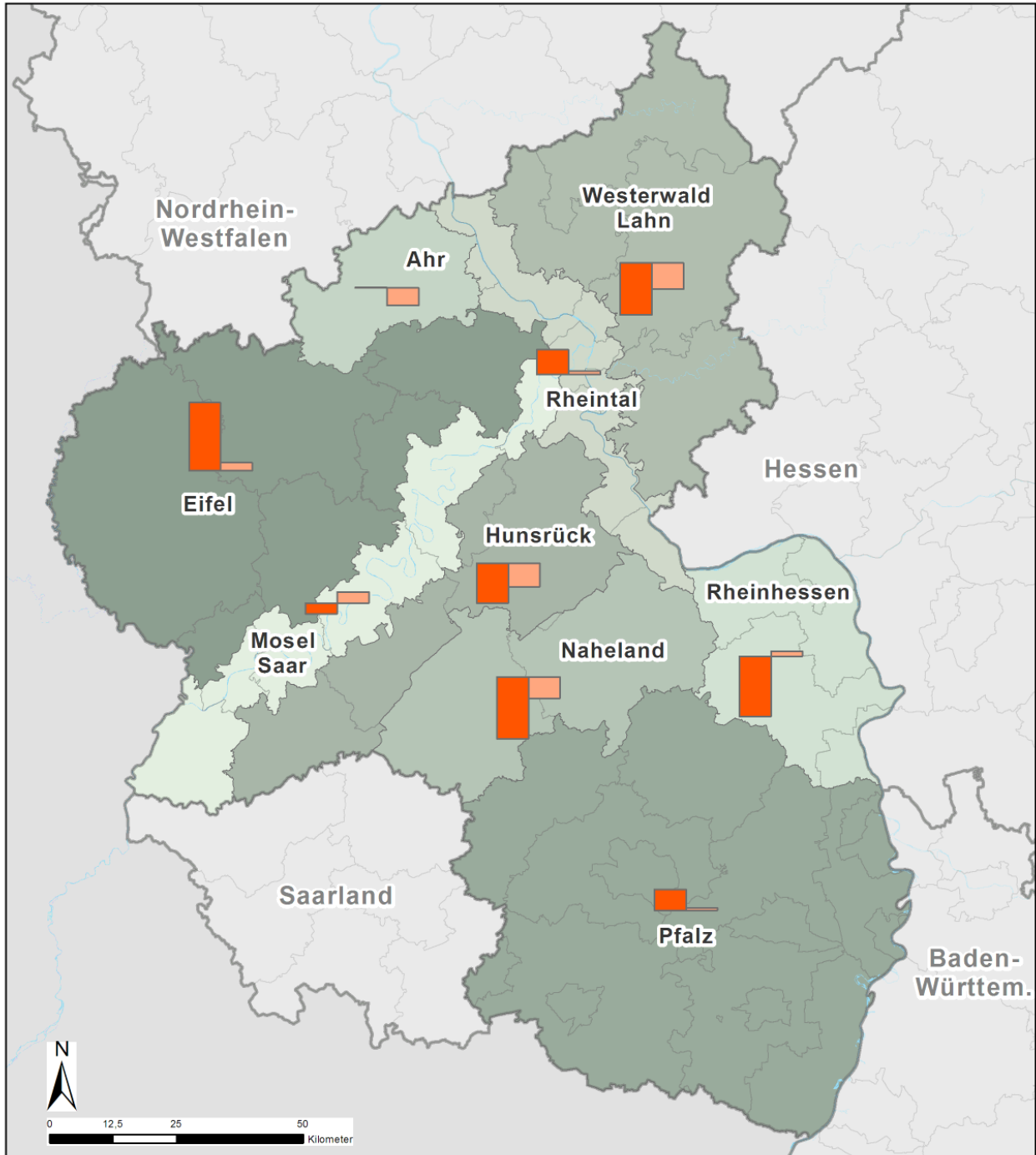
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 10 Entwicklung der Übernachtungszahlen im Vergleich Koblenz, Rheintal und übrige Tourismusregionen



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 11 Tourismusregionen in Rheinland-Pfalz



Entwicklung der Übernachtungszahlen in den Tourismusregionen

- 5,4
- prozentuale Differenz zum Vorjahr bei den Übernachtungen der Ausländer
- prozentuale Differenz zum Vorjahr bei den Übernachtungen der Deutschen

Stadt Koblenz - Statistikstelle
 -KoStatIS-
 Koblenzer Statistisches Informationssystem

Regionaler Vergleich – Umland und Städte

Im Wettbewerb um die Touristen ist auch immer der Vergleich mit dem Umland und den anderen Städten in Rheinland-Pfalz wichtig.

Zwischen Koblenz und den Umlandkreisen herrscht eine große Bandbreite an Vorjahresveränderungen. Während Mayen-Koblenz über 11 % bei den Übernachtungen zulegen konnte, hat der Westerwaldkreis 3,7 % verloren. Bei den Gästen liegt ebenfalls Mayen-Koblenz mit + 9,3 % vorn. Der Rhein-Hunsrückkreis musste hingegen einen Rückgang um 3,9 % verkraften. Koblenz lag bei diesen Entwicklungen mit + 2,0 % bzw. + 1,4 % im Mittelfeld.

Im Vergleich mit den anderen Städten zeigt sich, dass Mainz, Trier und Koblenz jeweils mit Zugewinnen oder Verlusten gleicher Größenordnung erscheinen. Ludwigshafen verliert mit - 6,3 % relativ viele Übernachtungen, Trier gewinnt 3,2 % bei den Gästen.

Die Werte für Kaiserslautern fallen in einem Maß aus dem Rahmen, dass externe Effekte

vermutet werden müssen, die derartige Steigerungen rechtfertigen. Allerdings konnte bis zum Redaktionsschluss keine plausible Erklärung für die Effekte gefunden werden. Rund 25.000 zusätzliche Gäste mit über 60.000 zusätzlichen Übernachtungen sind eine extreme Abweichung, weshalb der Vergleich mit Koblenz hier ausbleibt.

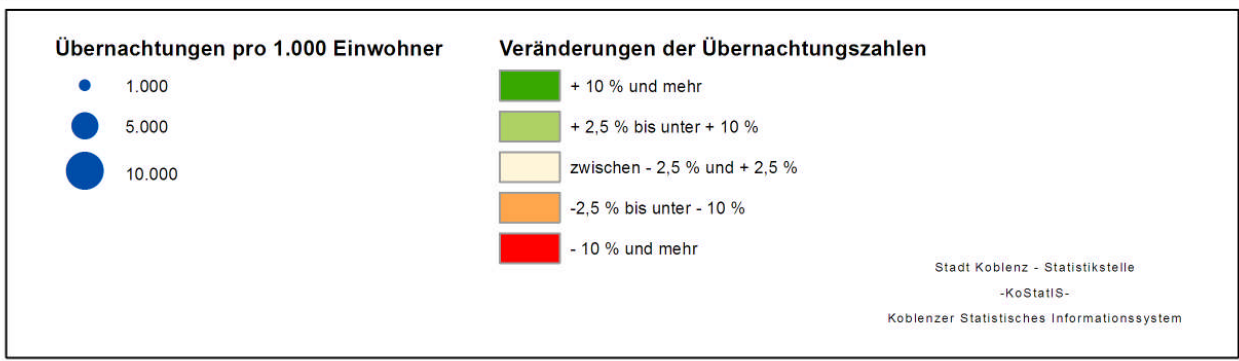
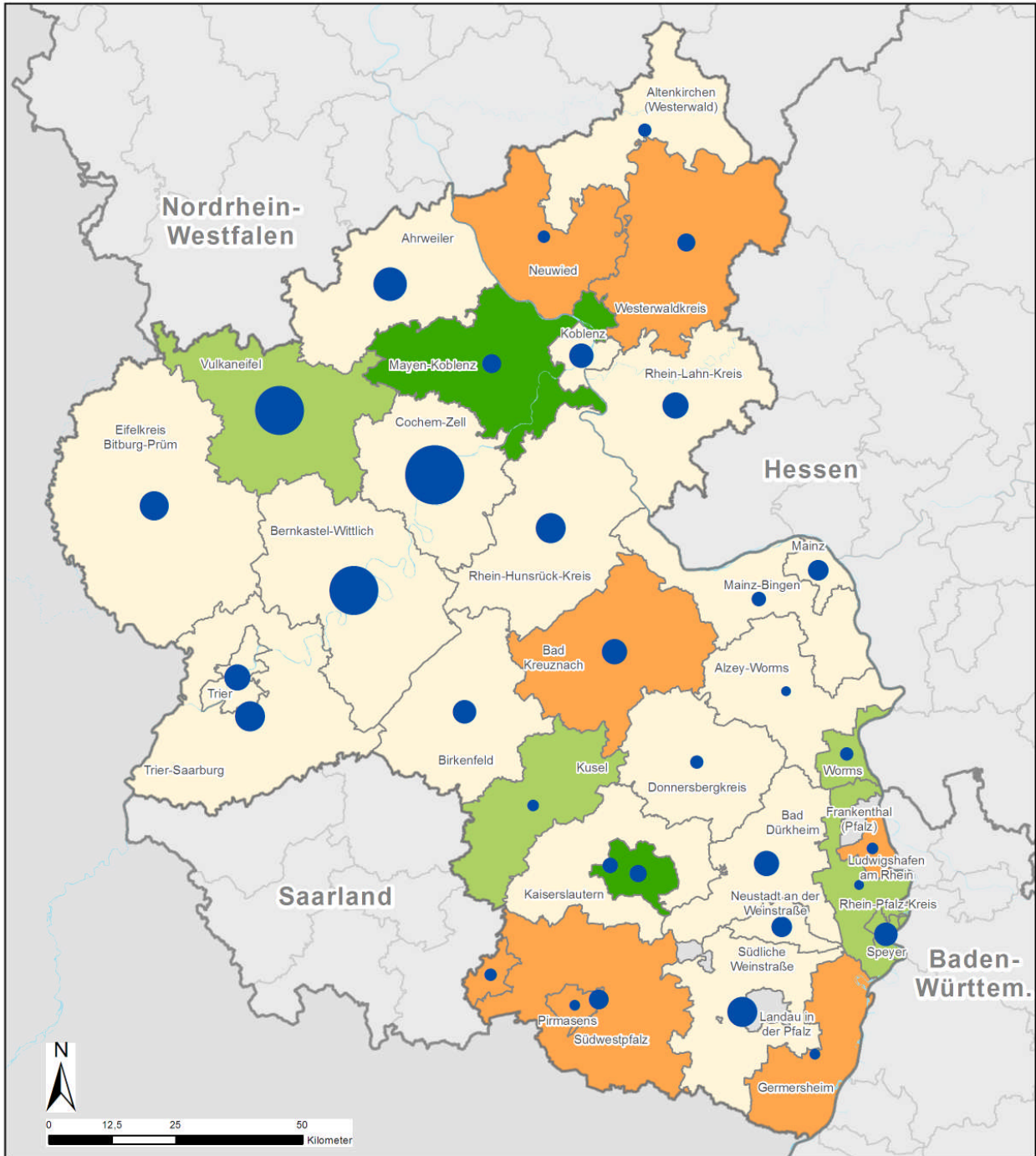
Wie es bei anderen Kreisen in Rheinland-Pfalz aussieht, zeigt die Abb. 13. Man kann erkennen, dass in Rheinland-Pfalz die Unterschiede zum Vorjahr insgesamt gering blieben. Sieht man von Kaiserslautern ab (siehe oben), konnte einzig der Landkreis Mayen-Koblenz deutlich zulegen. Die größeren Verluste finden sich im Westerwald, in der Südpfalz und im Kreis Bad Kreuznach. Die Eifel und die Ostpfalz hingegen schlugen sich etwas besser als noch im Vorjahr.

Abb. 12 Tabellarische Übersicht der Gäste- und Übernachtungszahlen der Umlandkreise und vergleichbarer kreisfreier Städte in Rheinland-Pfalz

	Gäste		Übernachtungen		Veränderung zum Vorjahr	
	insgesamt	davon Ausländer	insgesamt	davon Ausländer	Gästeszahlen	Übernachtungen
Koblenz	337.173	62.598	640.089	113.407	+ 1,4 %	+ 2,0 %
Umlandkreise						
Mayen-Koblenz	348.321	58.236	776.502	144.641	+ 9,3 %	+ 11,1 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	393.131	130.594	864.446	225.122	- 3,9 %	- 1,9 %
Rhein-Lahn-Kreis	250.553	35.336	826.240	89.280	+ 2,6 %	+ 0,3 %
Westerwaldkreis	267.415	22.708	675.640	62.537	- 1,8 %	- 3,7 %
Städtevergleich						
Trier	397.833	103.312	742.358	193.196	+ 3,2 %	+ 1,2 %
Kaiserslautern	120.834	23.340	271.514	91.445	+ 25,3 %	+ 31,1 %
Ludwigshafen	126.010	33.751	237.137	64.171	- 1,6 %	- 6,3 %
Mainz	577.238	157.219	871.401	251.820	+ 1,3 %	- 1,7 %

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 13 Übernachtungsindex und die Veränderung der Übernachtungszahlen im Vorjahresvergleich nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz



Tagestouristen und Veranstaltungen

Über die Anzahl der Tagestouristen, die in einer Stadt wie Koblenz einen hohen Stellenwert haben, gibt es weder eine amtliche Statistik noch andere systematische Erhebungen. Ein Teilbereich, in dem Tagestouristen erfasst werden, sind die von der Koblenz-Touristik durchgeführten Stadtführungen sowie die geschätzten Gästezahlen der Kreuzfahrtschiffe, die in Koblenz vor Anker gehen.

Im Jahr 2014 lag die Anzahl der Führungen erneut um über 200 niedriger als im Vorjahr, wie Abb. 14 zeigt. Dennoch liegt der Wert von 3.679 Führungen über dem Durchschnitt der Jahre vor der Bundesgartenschau. Aufgeschlüsselt nach Sprache fällt auf, dass besonders die Zahl der englischen und spanischen Führungen zurückging. Russisch fand gar nicht mehr statt. Zulegen konnten hingegen italienische Führungen.

Gäste der in Koblenz anlegenden Flusskreuzfahrt- bzw. Ausflugschiffe mit Übernachtungskabinen zählen auch zu den Tagestouristen, obwohl teilweise Schiffe über Nacht in Koblenz liegen. Da die Gäste auf dem Schiff übernachten, tragen sie nichts zum ansässigen Beherbergungsgewerbe bei. Für Gastronomie und Einzelhandel sind sie aber interessant.

Diese Gästezahlen wurden aus den Parametern wie Länge und Geschoszahl der Schiffe von der Hafenmeisterei geschätzt und entsprechen daher nicht zwangsläufig der tatsächlichen Anzahl der Gäste, die Koblenz mit dem Schiff besucht haben.

Nach Auskunft der Hafenmeisterei kamen über 162.000 Passagiere von 127 Schiffen nach Koblenz (Abb. 15). Nach dem Jahr der Bundesgartenschau 2011 ist das das erfolgreichste Jahr in dieser Auflistung. Machten die Hochwasser 2013 den damaligen Saisonstart noch schwierig, so konnte 2014 voll durchstarten. Interessant ist die Steigerung der Gäste pro Anlegevorgang, die auf eine steigende Anzahl großer Kreuzfahrtschiffe hindeutet.

Koblenz ist auch ein wichtiger regionaler und überregionaler Standort für Veranstaltungen

wie Messen oder Kongresse. Die Besucher der Veranstaltungen können nicht in Gänze den Tagestouristen zugeschlagen werden, aber ihre Bedeutung in diesem Bereich ist durchaus relevant.

Erster Anlaufpunkt ist hier Koblenz Kongress, die die Veranstaltungslokaltäten verwaltet. Dazu gehören die neu gestaltete Rhein-Mosel-Halle mit ihren zahlreichen Sälen, Tagungsräumen und sonstigen Flächen für Veranstaltungen, sowie das Kurfürstliche Schloss, welches im Zuge der Buga umgestaltet wurde und nun ebenfalls als attraktiver Veranstaltungsort zur Verfügung steht. Seit letztem Jahr steht nun auch das Forum Confluentes als Veranstaltungsort bereit.

Um sich den gewachsenen Anforderungen an eine moderne Tagungsstätte anzupassen sowie aufgrund des erheblichen Alters des bisherigen Gebäudes wurde die Rhein-Mosel-Halle von 2009 an bis Ende September 2012 vollständig umgebaut. 2013 ist demnach das erste Jahr nach dem Umbau, das wieder vollständig in die Statistik eingeht (Abb. 16). Hier wurden einige Veranstaltungen aus 2012 nachgeholt, wodurch ein sehr hoher Wert bei den Gästen erreicht werden konnte. Ein Vergleich mit 2014 ist daher nur begrenzt sinnvoll.

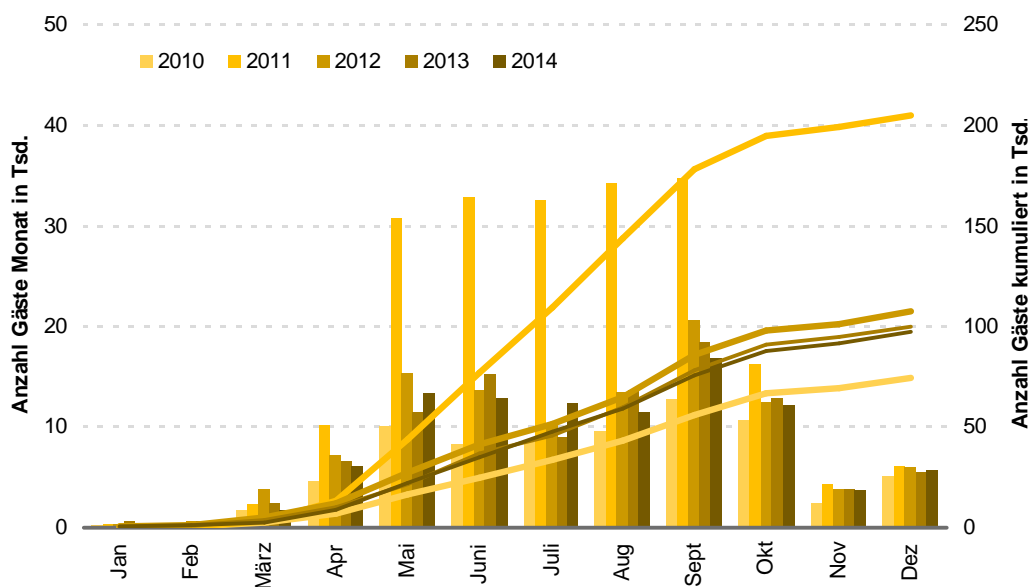
Im Vergleich mit den Jahren ab 2005 zeigt, dass der ab da wirkende Abwärtstrend gestoppt wurde. Die neue Halle hat wieder an Leistungsfähigkeit und Attraktivität gewonnen.

Das Gelände mit dem Kurfürstlichen Schloss, lange komplett in der Verwaltung des Bundes und touristisch nicht nutzbar, wurde neu gestaltet und damit aufgewertet. Im Gebäude selbst konnte die Stadt Koblenz einige Säle als Veranstaltungsort gewinnen und einrichten. Diese, wegen dem historischen Umfeld gern auch für repräsentative Veranstaltungen wie Bälle und Bankette genutzt, zogen zusätzlich zur Rhein-Mosel-Halle Publikum an und trugen in diesem Segment noch einmal über 18.000 Gäste bei. Doch auch hier blieb man deutlich hinter 2013 zurück.

Abb. 14 Tabellarische und grafische Darstellung zur Durchführung von Stadtführungen, auch in Fremdsprachen, durch die Koblenz Touristik

Sprache	Anzahl der Führungen						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Deutsch	1.909	2.034	1.846	6.379	3.194	3.115	3.010
Englisch	778	860	771	1.066	682	604	520
Französisch	101	95	76	97	141	91	98
Italienisch	34	12	14	18	17	19	31
Niederländisch	23	2	11	29	36	46	15
Russisch	3	1	4	1	1	4	-
Spanisch	6	6	4	9	27	19	5
Summe	2.854	3.010	2.726	7.599	4.098	3.898	3.679

Datenquelle: Koblenz Touristik



Datenquelle: Koblenz Touristik

Abb. 15 Anzahl der anlegenden Schiffe und ihrer Gäste in Koblenz

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Schiffe	114	124	128	115	104	127
Anlegevorgänge	1.306	1.326	1.625	1.256	1.111	1.351
Gäste	116.100	133.425	164.890	132.437	105.430	162.773
Gäste pro Anlegevorgang	88,9	100,6	101,5	105,4	94,9	120,5
prozentuale Veränderung der Gästeszahlen zum Vorjahr	-0,8	14,9	23,6	-19,7	-20,4	54,4

Datenquelle: Koblenz Touristik

Abb. 16 Kennzahlen der Veranstaltungsorte der Koblenz Kongress

Ort		2012	2013	2014
Rhein-Mosel-Halle*	Gäste	50.635	198.393	131.000
	Veranstaltungen	66	278	252
	Veranstaltungstage	86	220	257
Kurfüstl. Schloss	Gäste	19.905	31.822	18.010
	Veranstaltungen	92	74	62
	Veranstaltungstage	92	96	76
Forum Confluentes	Gäste		1.480	1.420
	Veranstaltungen		9	10
	Veranstaltungstage		9	10

* Wiedereröffnung nach Sanierung September 2012

Datenquelle: Koblenz Touristik

Gewerbesteuereinnahmen durch das Gastgewerbe

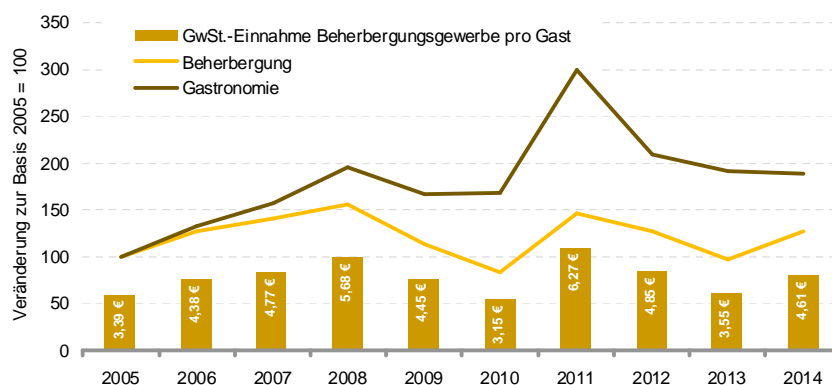
Die Gewerbesteuer ist eine wichtige Einnahmequelle für Städte und Gemeinden und ein direkter Weg, am wirtschaftlichen Erfolg der lokalen Unternehmen teilzuhaben. Die Erhebung erfolgt nach einem definierten Hebesatz, der von Kommune zu Kommune unterschiedlich ist. In Koblenz beträgt er zurzeit 420 %.

Die Abb. 17 zeigt im jährlichen Verlauf die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen für die Bereiche Beherbergung und Gastronomie, die zusammen den Wirtschaftsabschnitt Gastgewerbe bilden. Wieder fällt das Jahr der Bundesgartenschau ins Auge. Es wird zudem deutlich, dass die Einnahmen der Gewerbesteuer in der Gastronomie stärker gestiegen

sind als jene im Beherbergungsgewerbe. Die Gewerbesteuereinnahme im Bereich Beherbergung liegt bei 4,61 € pro Gast.

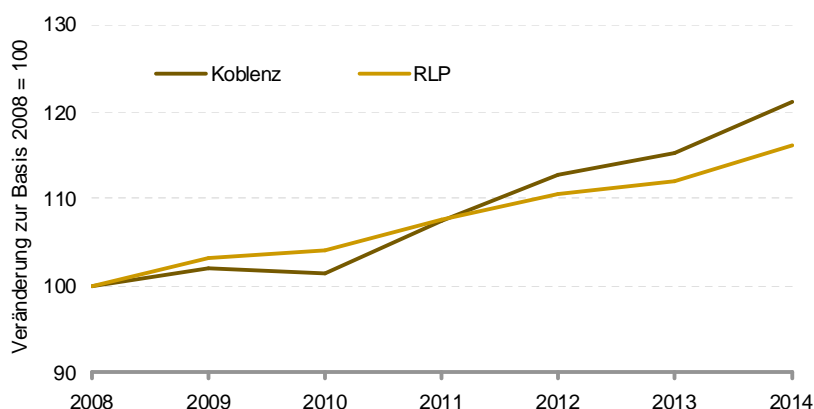
Mit über 1,2 Millionen Euro pro Jahr an Gewerbesteuereinnahmen (ohne Gewerbesteuerumlage) ist das Gastgewerbe ein wesentlicher Wirtschaftsbereich in Koblenz, der zahlreichen Menschen Arbeit gibt. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in dem Wirtschaftsabschnitt entwickelt sich seit Jahren positiv und hat besonders seit der Bundesgartenschau eine im Vergleich zum Land überdurchschnittlich zugelegt (Abb. 18).

Abb. 17 Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen im Gastgewerbe (unterteilt in Beherbergungsbetriebe und Gastronomie) zum Stichtag 31.12.2014 zur Basis 2005



Datenquelle: Kämmererei und Steueramt Koblenz

Abb. 18 Entwicklung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich Gastgewerbe zum Stichtag 31.6. des Jahres zur Basis 2008



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz